



Ein Blick hinter die Kulissen der Baustellen

Heilbronns Fernwärmenetz wächst

Unter Heilbronns Straßen entsteht die Wärmeversorgung von morgen. Der Ausbau des Fernwärmenetzes in der Innenstadt macht weiterhin sichtbare Fortschritte: In den Bereichen Gerberstraße, Lohtorstraße, Lammgasse und Turmstraße konnten in den vergangenen Wochen wichtige Meilensteine erreicht werden. Ziel ist es, die betroffenen Bauabschnitte rechtzeitig vor der Sommerpause im August wieder für den Verkehr freizugeben und gleichzeitig die Grundlage für eine klimafreundliche, sichere und zukunftsfähige Wärmeversorgung der Heilbronner Innenstadt zu schaffen. Wo heute noch gebaut wird, fließt schon bald nachhaltige Wärme für zahlreiche Gebäude in der Stadt.



„Eine Baustelle sieht man, die Versorgung der Zukunft leider nicht. Genau deshalb ist es wichtig zu zeigen, woran wir heute arbeiten: An einer Infrastruktur, die Heilbronn langfristig stärkt und Generationen überdauern wird.“

Sandra Bussek

Leiterin Marketing und Kommunikation



Was Fernwärme eigentlich ist

Fernwärme ist eine der effizientesten und zukunftsfähigsten Formen der Wärmeversorgung.

Die Wärme wird zentral in Energieanlagen erzeugt, beispielsweise durch Kraft-Wärme-Kopplung, erneuerbare Energien oder die Nutzung von Abwärme und über ein gut gedämmtes unterirdisches Leitungsnetz direkt zu den angeschlossenen Gebäuden transportiert. Dort wird die Wärme für Heizung und Warmwasser genutzt und steht den angeschlossenen Gebäuden zuverlässig und komfortabel zur Verfügung. Für die Kundinnen und Kunden bedeutet das eine komfortable, sichere und zunehmend klimafreundliche Wärmeversorgung. Mit dem kontinuierlichen Ausbau des Fernwärmenetzes schafft Heilbronn schon heute die Voraussetzungen für eine nachhaltige Energiezukunft und bringt die Wärmewende direkt in das Zuhause.

Wichtiger Meilenstein in der Gerberstraße erreicht

Unter der Kreuzung Gerberstraße/Lohtorstraße wurde in den vergangenen Wochen ein wichtiger Meilenstein erreicht: Ein Fernwärmeschacht aus den 1970er Jahren wurde vollständig zurückgebaut. Der Schacht war über Jahrzehnte Teil der Wärmeversorgung und spiegelte die damalige Bauweise wider, bei der Fernwärmeleitungen häufig in begehbaren Schächten und sogenannten Haubenkanälen verlegt wurden. Aufgrund seines maroden Zustands und der heutigen technischen Anforderungen war eine Erneuerung jedoch unumgänglich.

Die Arbeiten dienen jedoch nicht nur der Modernisierung des Fernwärmenetzes. Im Zuge der Maßnahme werden auch weitere Versorgungsleitungen erneuert, die teilweise seit Jahrzehnten im Einsatz sind. Die bestehenden Fernwärme- und Gasleitungen sind rund 55 Jahre alt, die Wasserleitungen sogar 66 Jahre. Damit nutzt die HNVG die Baumaßnahme, um mehrere Infrastrukturwerke gleichzeitig fit für die Zukunft zu machen und spätere Eingriffe in den Straßenraum zu vermeiden.

Mit dem Ausbau hält nun moderne Fernwärmetechnik Einzug. Statt großer Schachtbauwerke kommen heute erdverlegte Leitungen mit direkt integrierten Armaturen zum Einsatz. Diese sind effizienter, wartungsärmer und benötigen deutlich weniger Platz im Untergrund. Im Zuge der Arbeiten werden deshalb auch Teile des bestehenden Haubenkanals zurückgebaut.

Während die alten Anlagen weichen, nimmt die neue Infrastruktur bereits Gestalt an: Die neuen Fernwärmeleitungen wurden in diesem Bereich erfolgreich vorgestreckt. In den kommenden Wochen werden sie an die bestehende Fernwärmeleitung in der Lohtorstraße in Richtung Rathaus angebunden. Gleichzeitig schreitet der Ausbau der Hauptversorgungsleitungen in der Gerberstraße weiter voran. Parallel laufen die Vorbereitungen für die Einbindung der neuen Gas- und Wasserleitungen. Ein weiterer wichtiger Schritt, um die Arbeiten effizient zu bündeln und die Grundlage für eine moderne, leistungsfähige und zukunftssichere Versorgungsinfrastruktur in der Heilbronner Innenstadt zu schaffen.



Freie Fahrt zur Sommerpause: Bauarbeiten liegen im Zeitplan

Trotz der komplexen Arbeiten unter der Heilbronner Innenstadt bleibt das Ziel klar: Bis zur Sommerpause sollen die betroffenen Bauabschnitte wieder für den Verkehr freigegeben werden. Die HNVG arbeitet gemeinsam mit den ausführenden Unternehmen mit Hochdruck daran, die Baugruben in den Bereichen Gerberstraße, Lohtorstraße, Lammgasse und Turmstraße rechtzeitig zu schließen. Die Sommerpause ist für den Zeitraum von Anfang bis Ende August vorgesehen. Während dieser Zeit sollen die Straßen wieder uneingeschränkt befahrbar sein und die Innenstadt spürbar entlasten. Auch die Parkplätze in den betroffenen Bereichen werden dann weitgehend wieder zur Verfügung stehen. Lediglich die Baustelleneinrichtungsfläche in der Turmstraße, auf der Baumaschinen, Geräte und Material vorgehalten werden, bleibt weiterhin bestehen, um die weiteren Arbeiten nach der Sommerpause effizient fortführen zu können.

Dass dieses Ziel in greifbare Nähe rückt, ist das Ergebnis einer sorgfältigen Planung und der guten Fortschritte auf den Baustellen. Gleichzeitig ist allen Beteiligten bewusst, dass die Sperrungen aufgrund ihrer zentralen Lage erhebliche Auswirkungen auf den innerstädtischen Verkehr, die Anwohner und die ansässigen Gewerbebetriebe haben. Umso wichtiger ist es, die Arbeiten effizient zu bündeln und mehrere Versorgungsleitungen gleichzeitig zu erneuern.

Der Ausbau der Fernwärmeinfrastruktur ist technisch anspruchsvoll, schafft jedoch die Grundlage für eine sichere, nachhaltige und klimafreundliche Wärmeversorgung in Heilbronn. Jede fertiggestellte Leitung bringt die Stadt einen weiteren Schritt in Richtung Wärmewende. Die HNVG bedankt sich deshalb für das bisherige Verständnis und die Geduld aller Betroffenen und setzt gemeinsam mit den ausführenden Firmen alles daran, die Arbeiten planmäßig abzuschließen und die Belastungen so gering wie möglich zu halten.



Ausbau mit Tempo: Lammgasse und Turmstraße auf der Zielgeraden

Auch im Bereich Lammgasse und Turmstraße wurden die Arbeiten gezielt beschleunigt, um die Belastungen für Anwohner, Gewerbetreibende und den innerstädtischen Verkehr so gering wie möglich zu halten. Die Fernwärmeleitungen in der Turmstraße sind bereits bis in die Fußgängerzone vorgestreckt. Aktuell werden die Leitungen isoliert, bevor die Gräben zeitnah mit Flüssigboden verfüllt werden können. Anschließend erfolgt die Wiederherstellung des Straßenaufbaus. In der Lammgasse wird die Baugrube ebenfalls schrittweise geschlossen. Dadurch kann der Verkehr künftig wieder über die Zehentgasse geführt werden.

Gerade in dicht bebauten Innenstadtbereichen ist der Ausbau von Versorgungsnetzen besonders anspruchsvoll. Begrenzte Platzverhältnisse, zahlreiche bestehende Leitungen im Untergrund und die

Anforderungen an Verkehr, Anlieger und Gewerbe erfordern eine präzise Planung und enge Abstimmung aller Beteiligten. Umso erfreulicher ist die positive Resonanz auf das Fernwärmeangebot in der Innenstadt. Bereits im Vorfeld der Baumaßnahme wurde ein hoher Vertriebsaufwand betrieben, um Eigentümer und Unternehmen über die Vorteile eines Fernwärmeanschlusses zu informieren. Die Nachfrage hat die Erwartungen bestätigt: Während der laufenden Bauarbeiten sind zusätzlich mehrere Anfragen für neue Hausanschlüsse eingegangen, die die HNVG im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung gerne aufgreift.

So wird beispielsweise die Fernwärmeleitung in der Lammgasse verlängert, um weitere Gebäude an das Netz anzubinden. Auch im Bereich der Schäfergasse ergeben sich durch die hohe Nachfrage zusätzliche Anschlussmöglichkeiten. Jeder neue Anschluss stärkt die klimafreundliche Wärmeversorgung in der Innenstadt und trägt dazu bei, die Wärmewende vor Ort voranzubringen. Nach aktuellem Stand können sowohl die Abschnitte in der Lammgasse als auch die der Turmstraße planmäßig vor Beginn der Sommerpause wieder für den Verkehr freigegeben werden. Damit wird eine spürbare Entlastung für den innerstädtischen Verkehr sowie für Anwohner und Gewerbetreibende erreicht. Gleichzeitig verfolgt die HNVG das klare Ziel, die Gesamtmaßnahme termingerecht abzuschließen und die Innenstadt rechtzeitig für das Jahr als European Green Capital optimal aufzustellen. Um diesen ambitionierten Zeitplan sicher einzuhalten, wurden zusätzliche Beschleunigungsmaßnahmen eingeleitet. Dazu gehören der Einsatz von mehr Personal auf der Baustelle sowie zusätzliche Baumaschinen und Geräte. Gemeinsam mit den ausführenden Unternehmen arbeitet die HNVG mit Hochdruck daran, die Bauarbeiten effizient und pünktlich abzuschließen.

„Der Ausbau in der Innenstadt ist technisch anspruchsvoll, zeigt aber auch eindrucksvoll, wie groß das Interesse an zukunftsfähiger Wärmeversorgung in Heilbronn ist. Die vielen Anschlussanfragen bestärken uns, diesen Weg konsequent weiterzugehen.“



Rosengasse = Fußgängerzone

Die HNVG steht hinsichtlich der Verkehrssituation in engem Austausch mit dem Amt für Straßenwesen. Aufgrund der Sperrungen in der Gerberstraße und Lohtorstraße wurde vermehrt festgestellt, dass die Rosengasse als Ausweichroute genutzt wird.

Da die Rosengasse als Fußgängerzone ausgewiesen ist, wurden dort Absperrgitter aufgestellt, um unerlaubten Durchgangsverkehr zu verhindern. Die Durchfahrt ist ausschließlich für Anlieferverkehr, Entsorgungsbetriebe sowie Rettungs- und Einsatzkräfte gestattet.

Die HNVG bittet die Bevölkerung, die geltenden Regelungen zu beachten und auf eine Durchfahrt durch die Rosengasse zu verzichten. Dies dient der Sicherheit aller Fußgängerinnen und Fußgänger sowie einem geordneten Verkehrsablauf während der Bauphase.

Gemeinsam für die Wärmewende in Heilbronn

Was heute unter den Straßen der Heilbronner Innenstadt gebaut wird, bildet die Grundlage für die Wärmeversorgung der kommenden Jahrzehnte. Die aktuellen Baumaßnahmen sind ein zentraler Baustein beim Ausbau der Fernwärme und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der städtischen Klimaschutzziele. Mit jedem neu verlegten Leitungsabschnitt wächst das Fernwärmenetz, erhöht sich die Versorgungs-

sicherheit und entstehen neue Möglichkeiten für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen, auf eine nachhaltige und zukunftsfähige Wärmeversorgung umzusteigen.

Die positive Resonanz auf den Fernwärmeausbau zeigt, dass dieser Weg von vielen Heilbronnerinnen und Heilbronnern mitgetragen wird. Zahlreiche Eigentümer haben sich bereits für einen Anschluss entschieden, weitere Anfragen erreichen die HNVG fortlaufend. Das wachsende Interesse bestätigt die Bedeutung einer modernen, verlässlichen und klimafreundlichen Wärmeinfrastruktur für die Entwicklung der Innenstadt und der gesamten Stadt.

Die HNVG bedankt sich bei allen Anwohnerinnen und Anwohnern, Gewerbetreibenden sowie Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis und ihre Geduld während der Bauphase. Uns ist bewusst, dass der Ausbau insbesondere im innerstädtischen Bereich mit Einschränkungen verbunden ist. Gleichzeitig investieren wir damit in eine Infrastruktur, die Heilbronn langfristig stärkt und die Stadt auf ihrem Weg zur nachhaltigen und klimafreundlichen Zukunft unterstützt.

Gemeinsam mit den ausführenden Unternehmen arbeitet die HNVG mit Hochdruck daran, die Baumaßnahmen planmäßig abzuschließen. Unser Ziel ist es, die Innenstadt Schritt für Schritt fit für die Energieversorgung von morgen zu machen und die laufenden Projekte rechtzeitig abzuschließen, damit Heilbronn als European Green Capital 2027 auch bei der Wärmewende ein sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit setzt.

Ansprechpartnerin

Sandra Bussek

Leiterin Marketing und Kommunikation

✉ s.bussek@hnvg.de

☎ 07131 56 1959

📞 0 1520 24 80 191

Interesse an Fernwärme?

Gerne beraten wir Sie individuell per E-Mail unter: fernwaerme@hnvg.de